

## Auf einmal war nichts mehr wie früher

Bis vor drei Jahren arbeiteten unsere Autoren mit Bleistift und .... Die dabei entstandenen Texte wurden von Textverarbeitungsfachkräften auf MS-DOS-Personalcomputern erfaßt, formatiert und mit Typenraddruckern auf Papier gebracht. Die Grafiken wurden in Übergröße mit Tusche am Zeichenbrett erstellt, mit der Reprokamera verkleinert und in die Ausdrücke montiert. Das Ergebnis war durchaus akzeptabel und konnte sich sehen lassen.

Dann änderte sich "schlagartig" alles: Desktop Publishing war geboren - und wir waren fasziniert von dieser neuen Idee des Publizierens. So kam es, wie es kommen mußte. Die erste DTP-Anlage, bestehend aus einem Macintosh Plus und einem LaserWriter der Firma Apple, wurde angeschafft. Die

"große Revolution" konnte beginnen. Aber wie das so ist bei den großen und auch bei den kleinen Revolutionen, die anfängliche Euphorie weicht stets sehr schnell der Realität.

Ganz im Gegensatz zu den Versprechungen der DTP-System-Hersteller, daß mit DTP sofort alles besser, schneller und billiger werde, vervielfachten sich bei uns die Erstellungszeiten, die Kosten stiegen ins Astronomische, Nacharbeit wurde zur Normalität, die Nerven waren auf eine harte Probe gestellt und die Ergebnisse konnten am Ende besten-

falls mit mäßig bezeichnet werden. Aber immerhin, wir erstellten unsere Handbücher nun, zumindest teilweise, mit DTP.

Nach und nach bekamen wir die Schwächen und Macken des Systems in den Griff, und im gleichen Maße wie Hard - und Software besser wurden installierten wir eine DTP-Station nach der anderen.

Heute arbeiten wir mit 19 Macs und 3 IBM-PCs, die zusammen mit weiteren Peripheriegeräten in ein Netzwerk eingebunden sind.

Rückblickend muß ich sagen, daß die stufenweise, aber konsequente Umstellung auf DTP für uns der einzig richtige und auch mögliche Weg war. Den anfänglichen "Schaden" konnten wir dadurch begrenzen, daß wir den Betrieb so lange mit



unserer konventionellen Arbeitsmethode aufrechterhielten, bis Schritt für Schritt sämtliche Arbeiten auf DTP-Arbeitsplätzen zufriedenstellend ausgeführt wurden.

Heute gibt es bei uns praktisch keine Arbeiten mehr, die mit DTP nicht mindestens genauso gut oder besser und vor allem viel schneller als mit herkömmlichen Arbeitsmethoden erledigt werden können. Der Weg dorthin war allerdings weit und dornig, aber auch interessant und aufregend.

## DTP-Praxis

Bei der nachfolgenden Ausführung handelt es sich um unsere subjektive Erfahrung mit dem Apple Macintosh bei der Erstellung von technischer Dokumentation.

Apple Macintosh oder IBM-PC ist für uns schon lange keine Frage mehr. Bei uns existieren beide "Welten" gemeinsam in unserem Netzwerk; wenn auch zugegebenermaßen schwerpunktmäßig, wegen inzwischen allgemein bekannter Vorteile, auf Macintosh gearbeitet wird. Der Datenaustausch zwischen beiden Systemen ist technisch gelöst, so daß das Endprodukt bei Bedarf auch im IBM-Format zur Verfügung steht.

Erwarten Sie von DTP, allen Werbeaussagen zum Trotz, kein geniales System, das technische Dokumentationen quasi auf Knopfdruck perfekt erstellt. Das gibt es leider bis jetzt ebensowenig wie den typischen DTP-Allroundkünstler, der ein Handbuch von Anfang bis Ende im Alleingang erstellt und so das perfekte Produkt liefert.

Frei nach dem Motto "Schuster bleib bei deinem Leisten" arbeiten bei uns heute die technischen Autoren mit Outlinerprogrammen, Textverarbeitungsfachkräfte mit Textprogrammen, Grafiker mit Illustrationsprogrammen und Schriftsetzer mit Layoutprogrammen.

Das Erstellen von Manualen ist kein isolierter Prozeß, der von einem sogenannten DTPler alleine bewältigt wird, sondern ist eine komplexe Aufgabe, die nur im Team von Spezialisten zufriedenstellend gelöst werden kann.

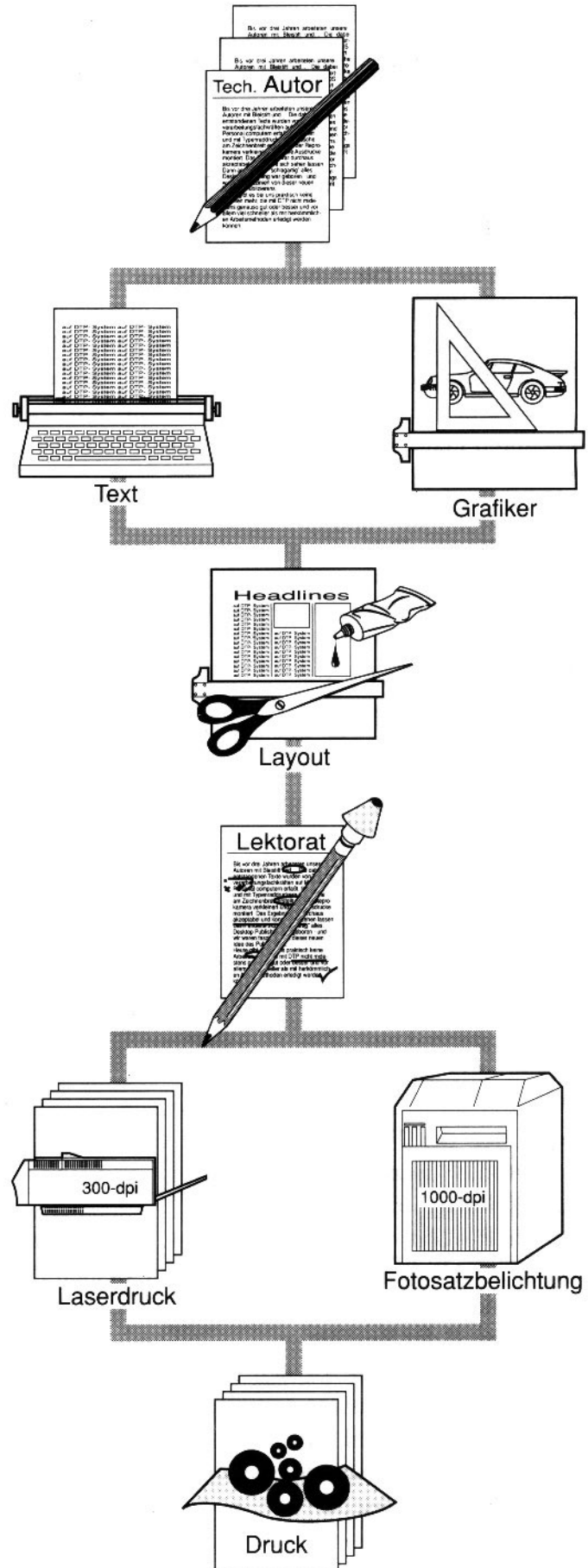
## Vom Manuskript zur fertigen Druckvorlage in fünf "DTP-Schritten"

Im folgenden sind, angelehnt an den Werdegang eines technischen Dokumentes, unsere Eindrücke und Erfahrungen beim Arbeiten mit Desktop Publishing beschrieben. Jeder der fünf Arbeitsschritte schließt ab mit folgender Kurzcharakteristik des jeweiligen PC-Arbeitsplatzes:

- eingesetzter Rechner
- verwendetes Programm
- Qualifikation des Mitarbeiters
- durchschnittliche Einarbeitungszeit am PC.

## Einarbeitungszeit und Kosten pro Arbeitsplatz

	Einarbeitung in Mon.					Kosten pro Arbeitsplatz / in Tausend
	1	2	3	4	5	
Autor	•					10 - 15
Grafik					•	30 - 40
Textverarbeitung			•			20 - 30
Layout				•		30 - 40
Qualitätssicherung	•					10 - 15



## 1. Manuskripterstellung



Eine zentrale Rolle bei der Erstellung von technischen Schriften nehmen unsere Autoren ein. Mit einem sogenannten Outlinerprogramm, wie es etwa Word von Microsoft besitzt, können sehr einfach Struktur und Aufbau von Handbüchern erstellt, umgestellt und geändert werden. Einmal ausgearbeitete Masterstrukturen können sehr leicht an verschiedene Bedürfnisse angepaßt und beliebig oft verwendet werden. Die Vernetzung der Rechner ermöglicht den Autoren den Zugriff auf alle bisher erstellten Schriften, Informationen, Bibliotheken etc. Insgesamt stehen derzeit einige Gigabyte als Informationsquelle zur Verfügung.

Natürlich werden bei der Manuskripterstellung auch noch Papier und Bleistift verwendet. Jeder Autor entscheidet von mal zu mal selbst, ob er das komplette Manuskript oder nur die Gliederung auf dem PC erstellt oder letzteren lediglich als Informationsquelle benutzt.

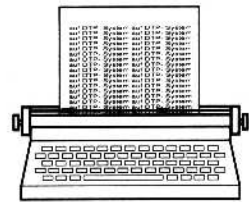
Rechner: Macintosh Plus/SE

Programm: MS-Word

Qualifikation: Ingenieur

Einarbeitungszeit: 4 bis 6 Wochen

## 2. Textverarbeitung



Falls nicht schon durch den Autor bei der Manuskripterstellung geschehen, beginnt jetzt die Umsetzung der Rohmanuskripte in ein sauberes DTP-Produkt, das heißt der Text wird nun von Textverarbeitungsfachkräften erfaßt.

Dabei wird gleichzeitig eine erste Vorgestaltung mit Hilfe genau definierter Stylesheets durchgeführt.

Zu den Aufgaben der Textverarbeitungsfachkräfte gehören außerdem auch die Übernahme und das Konvertieren von Fremdformaten, z.B. Texte im PC-Format von unseren Übersetzern.

Rechner: Macintosh II, MS-DOS-PC

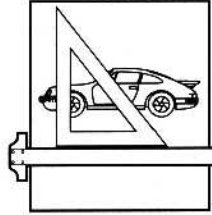
Programm: MS-Word

Qualifikation: allg. Büroangestellte(r) mit guten Schreibmaschinenkenntnissen

Einarbeitungszeit: 3 bis 4 Monate

- Grafix - Eine Grafikbibliothek mit 1305 beliebig veränderbaren PostScript Illustrationen auf Diskette. Die Grafiken sind problemlos in alle DTP-Programme einsetzbar. Kostenlose DEMO-Diskette für den Apple Macintosh bei:
- Tanner Dokuments KG; Vertrieb Grafix; Herrn Minke;
- Tel: 08382/79074 Fax: 72255

## 3. Grafik



Nicht wegzudenken aus technischen Handbüchern sind Bilder und Grafiken. Damit sie ihren Zweck aber auch optimal erfüllen, müssen sie professionell gestaltet werden. Hier kommen Grafiker zum Zug. Sie sind mit den Stärken und Schwächen der verschiedenen Grafikprogramme bestens vertraut und setzen

die Programme den unterschiedlichen Anforderungen entsprechend ein. Es gibt heute kaum noch ein zeichnerisches Problem, das mit einem PC nicht gelöst werden könnte.

Bestehende Grafikbibliotheken mit gebrauchsfertigen Illustrationen können den output eines Grafikers wesentlich erhöhen. Man sollte jedoch bei der Anschaffung einer solchen Grafikbibliothek darauf achten, daß die Grafiken veränderbar sind, damit sie leicht an spezielle Anwendungen angepaßt werden können.

Ein Scanner sollte ein selbstverständliches Hilfsmittel des Grafikers sein. Aber Vorsicht, Scans sind speicherfressende Monsterdokumente (eine DIN A4-Seite benötigt nicht weniger als 1 MB).

### Problem

Bei der Umstellung von manueller Arbeitsweise auf Computergrafik ist unter den Grafikern ein seltsames Phänomen zu beobachten. Es ist, als ob die Grafiker von den überwältigenden grafischen Möglichkeiten des Computers so "gefesselt" sind, daß ihnen ihre eigene Phantasie abhanden gekommen scheint. Dinge, die sie bei der manuellen Arbeit souverän beherrschen, sind ihnen plötzlich entfallen. Es dauert eine "Weile", bis sich dieses Phänomen als eine lediglich vorübergehende Erscheinung erweist. Sobald der Umgang mit dem PC und den verschiedenen Programmen immer besser beherrscht wird, kehrt die Phantasie zurück, und mit den Möglichkeiten des Computers können dann die Ideen präziser und schneller denn je in Grafiken umgesetzt werden.

Rechner: Macintosh II mit hochauflösenden 19" Monitoren, SW und Farbe

Programm: Freehand; Illustrator 88; Mac Draw; Cricket Draw; Fontographer

Qualifikation: Grafiker

Einarbeitungszeit: 4 bis 8 Monate

## 4. Layout



Text und Grafik können jedes für sich noch so professionell erfaßt bzw. gestaltet sein, die erwünschte Wirkung wird erst erzielt mit der optimalen Zuordnung beider Informationsträger zueinander.

Aus dem Schriftsetzer oder Druckvorlagenhersteller bei der herkömmlichen Produktionsmethode wird nun der DTP-Spezialist. Er fügt Text und

Grafik elektronisch zusammen und gestaltet die gesamte Seite auf einem hochauflösenden 19" Doppelseitenmonitor. Dabei wird nach genau vorgegebenen und kundenspezifischen Gestaltungsrastern gearbeitet.

Vorsicht beim Umgang mit DTP-Programmen. Die Gestaltungsmöglichkeiten sind so vielfältig, daß typografisch Unerfahrene dazu verführt werden, zu viele dieser Möglichkeiten auf einer Seite "auszunutzen". Die Ergebnisse sind allgemein als DTP-Schrott bekannt. Ein DTP-Programm kann nun mal keinen erfahrenen Typografen ersetzen.

Rechner: Macintosh II mit hochauflösenden 19" SW-Monitoren

Programm: PageMaker

Qualifikation: Druckvorlagenhersteller, Schriftsetzer

Einarbeitungszeit: 4 bis 6 Monate

## 5. Qualitätssicherung



Damit nicht nur ein technisch perfekt erstelltes, sondern auch ein inhaltlich abgerundetes Produkt entsteht, ist es wichtig, daß auf allen Stufen der Entstehung das Handbuch als Ganzes gesehen wird. Nur wenn jeder Beteiligte seine Anregungen einbringen kann und sie auch umgesetzt sieht, ist die Gewähr gegeben, daß am Ende ein Spitzenprodukt steht.

Und gerade hier liegt ein entscheidender Vorteil von DTP:

Nach den verschiedenen Korrekturdurchläufen - intern und beim Kunden - lassen sich notwendige Änderungen leicht durchführen.

Unsere Lektoren mit sprachwissenschaftlicher Ausbildung untersuchen die Texte nach verschiedenen Qualitätskriterien, deren einzelne Ausführung an dieser Stelle den Rahmen

sprengen würde. Zur Unterstützung bei der Rechtschreibprüfung werden Korrekturprogramme mit kundenspezifischen Wörterbüchern eingesetzt.

Rechner: Macintosh Plus/SE

Programm: MS-Word

Qualifikation: Sprachwissenschaftliche Ausbildung

Einarbeitungszeit: ca.4 Wochen

## Druck

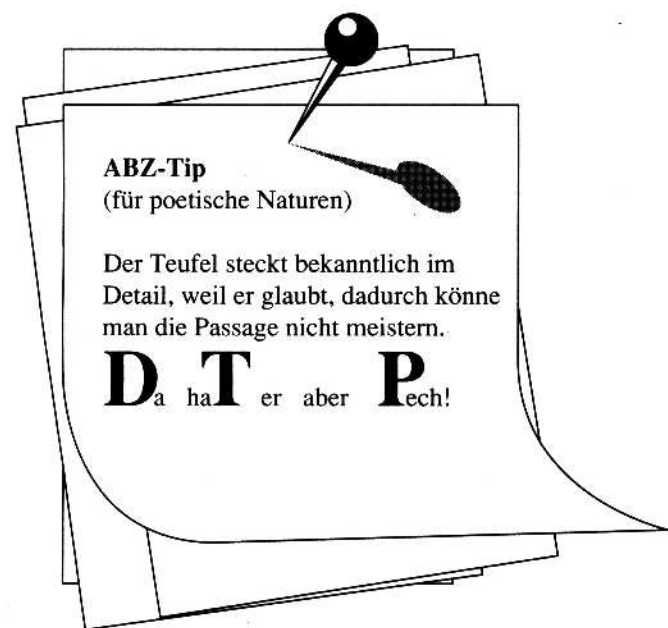
Die Druckvorlagen werden je nach Anforderung über den Laserdrucker erstellt oder direkt über Linotronic belichtet.

Sie sehen, DTP leistet gerade auch bei der Arbeit im Team wertvolle Dienste. Dies kann jedoch nicht von heute auf morgen verordnet werden, sondern muß ein Prozeß der schrittweisen Umstellung und laufenden Aktualisierung sein. Ganz ohne Probleme wird dieser Prozeß wohl kaum ablaufen, denn beim harten Test in der täglichen Praxis lassen sich immer noch Schwachpunkte finden - z.B. Systemabstürze oder Probleme im Netzbetrieb.

Trotzdem, DTP ist und bleibt für die nahe Zukunft eine Herausforderung, für uns wie für die Hersteller. Wir werden uns dieser Herausforderung weiterhin stellen - und vielleicht gibt es wirklich einmal das System, das hält, was uns heute schon die Firma Apple in ihren Werbeaussagen verspricht.

**“Was Sie unbedingt wissen sollten: Die Einarbeitung in DTP ist denkbar gering. In ca. einer Woche ist ein Anwender perfekt.”**

Klingt gut, doch in der Realität liegen zwischen "Anfang" und "Perfekt" noch 3 bis 8 Monate harter, aber lohnender Arbeit.



**ABZ-Tip**  
(für poetische Naturen)

Der Teufel steckt bekanntlich im Detail, weil er glaubt, dadurch könne man die Passage nicht meistern.

**D**a ha**T**er aber **P**ech!

## Impressum

**Herausgeber** Tanner Dokuments KG  
Kemptener Str. 61  
D-8990 Lindau  
Tel. 08382/79074  
Telefax 08382/72255

**Tanner**  
**Dokuments**  
*macht Technik*  
*verständlich*

**Redaktion** Monika Kessler  
Helmut Tanner

**Gestaltung** Harald Litz

**Satz** Claudia Knecht

**Druck** Druckerei Huonker

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe erlaubt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt Tanner Dokuments KG keine Haftung. ABZ erscheint in loser Folge und wird kostenlos an Interessenten verteilt. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.